

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 232.

Dienstag, den 20. August.

1833.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit jegigem Jahre ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten wird nächstens eine neue Wahl veranstaltet werden.

Da nun in der allgemeinen Städteordnung §. 73c. und 126. in Verbindung mit §. 65. und §. 127. festgesetzt ist, daß bei einer solchen Wahl diejenigen Bürger nicht für stimmberchtig und wählbar zu achten, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben, wozu die Schoß-, Quatember- und Personensteuern, der Schoß und die Beiträge zur Kriegsschulden- und Communcasse ic. gehören, ganz oder zum Theil länger, als Zwei Jahre, nach vorgängiger Erinnerung, im Rückstande befinden, so lange diese Reste nicht abgeführt sind; so glaubt der Rath hiesiger Stadt obige Vorschrift noch vor Ausfertigung der zum Drucke bestimmten Wahllisten in Erinnerung bringen zu müssen.

Leipzig, am 18. August 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung

im Betreff des Kalkmaasses.

Vom 29. August l. J. an wird das bisher auf hiesigem Plage üblich gewesene Kalkmaass, dessen Scheffel 10 Viertel $\frac{3}{4}$ Mehen Dresdner Maass enthält, nebst dem übrigen danach eingerichteten Gemäß, weiter nicht gebraucht, sondern an dessen Stelle das Dresdner, 4 Viertel in sich fassende Scheffelmaass, von welchem ganze, halbe und Viertelscheffel, auch Mehe, angeschafft worden sind, von den deshalb besonders angewiesenen verpflichteten Kalkmessern in Anwendung gebracht werden. Leipzig, den 19. August 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Drei und zwanzigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

Gehalten am 15. Juni.

Nach Vorlesung des letzten Plenarprotokolls und Genehmigung einiger Urlaubsgesuche besprach man sich in Folge eines Berichtes der Baudeputation über den nöthigen Glockenstuhlbau auf dem Thomaskirchthurme und beschloß, um noch einige erforderliche Angaben wegen dessen Ausführung zu erhalten, die diesfalligen Mittheilungen Seiten des Magistrats zu erwarten.

Hierauf verspricht man zur Candidatenwahl für die in Folge der neuerlich geschenehen Auslosung eines Dritttheils der auf Zeit angestellten Rath-

mitglieder beim Wechsel dieses Jahres erledigt werdenden vier Stadtrathstellen, nach deren Beendigung ein, von der Deputation zu den milden Stiftungen über die vom Magistrate in Vorschlag gebrachte Vertheilung des für die — dermalen vacante — Vicedirectorstelle an der hiesigen Freischule ausgesetzten Gehaltes an die übrigen Lehrer dieses Instituts abgegebener, Gutachten vorgetragen wurde, welches vorzüglich dahin ging, daß die beabsichtigte Gehaltsvertheilung zur Zeit nicht bewilligt, vielmehr die weitere Erörterung dieser Angelegenheit bis zu der, wegen der dermaligen beschränkten Localität und Ueberfüllung der Freischule künftig zu bewirkenden Abstellung dieser Mißverhältnisse ausgesetzt, dagegen Herrn Professor Plato für die Assistentz im Directorate

eine verhältnißmäßige jährliche Vergütung, so wie den älteren Herren Lehrern angemessene Gratificationen für die Vergangenheit verwilliget werden möchten. Nach mehrseitiger Berathung und rücksichtlich Abstimmung trat das Collegium diesem Gutachten seiner Deputation allenthalben bei.

Vier und zwanzigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

G e h a l t e n a m 19. J u n i.

Nach Fassung eines den Geschäftsgang des Collegium betreffenden Beschlusses wurde vom Vorsteher der Versammlung das Erwiderungsschreiben Sr. Excellenz des Herrn Staatsminister von Lindenau vorgelesen, worin derselbe in Bezug auf die von einer Anzahl hiesiger Bürger an Sr. Excellenz gerichtete Adresse selbige seiner wohlwollenden Gesinnungen versicherte, und ihnen zugleich die höchst erfreuliche Nachricht von seiner Wiedergenesung und Rückkehr in einen Theil seines frühern Wirkungskreises mittheilte.

Auf ein von dem Stadtverordneten Pohlenz eingereichtes, durch die dermalige Vermehrung seiner eigenen Berufsgeschäfte motivirtes Gesuch um seine Entlassung aus dem Collegium beschloß man, und den durch den Verlust eines so tüchtigen und thätigen Mitgliedes erwachsenden Nachtheil zu vermeiden, Herrn Pohlenz anstatt der verlangten Entlassung einen Urlaub auf sechs Monate zu ertheilen.

Hiernächst besprach man sich über die Art und Weise der, bei Abwesenheit einer größern Anzahl Stadtverordneter wegen Vervollständigung der zur Fassung von Beschlüssen geschlechtlich erforderlichen Zahl stimmberechtigter Mitglieder, nöthig werdenden Einberufung von Ersatzmännern, welche man in Zukunft nöthigenfalls vor jeder Sitzung zu bewirken wünschte, während dieselbe bisher nach der bestehenden Verfassung erst in den Plenarsitzungen selbst erfolgte, und beauftragte zu dem Ende die Deputation zur Bearbeitung des Localstatuts, unter Zuziehung einer Deputation von Ersatzmännern wechselläufige Bestimmungen zu entwerfen, und sodann dem Plenum zur Prüfung vorzulegen.

Ein Communicat des Magistrats, die Annahme eines Obergehilfen und zweier Untergehilfen in der Apotheke des Jakobshospitals an die Stelle des zeitlichen Unterarztes und Apothekers daselbst betreffend, wurde der Deputation für die milden Stiftungen zur

nähern Erörterung der einschlagenden Verhältnisse übergeben.

Sodann wurde von einem Mitgliede der Deputation zur Sicherheitsbehörde ein an den Magistrat gerichtetes Gesuch des aus Berlin gebürtigen Buchbindergehilfen Leonhard Wilhelm Adolph Mengel um seine Zulassung zum hiesigen Bürgerrechte vorgetragen, und mittelst Abstimmung, aus besondern hier eintretenden Rücksichten, Seiten des Collegium für den genannten Ansuchenden zu intercediren beschlossen.

In Bezug auf ein Communicat, worin vom Magistrat die Aufhebung des permanenten militärischen Forstschutzes im Sonnewitzer und Schleußiger Bezirke, die Emeritirung des Holzwärter's Schulze und die Anstellung eines Assistenten für den Förster in Sonnewitz, Herrn Hund, beantragt wurde, ertheilte das Collegium, nachdem es hierüber das Gutachten seiner Deputation zum Bau- und Forstwesen vernommen, unter Anerkennung der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit dieser Maaßregeln, zu deren Ausführung seine völlige Zustimmung, gab aber zugleich den Wunsch zu erkennen, eine feste Regulirung des städtischen Forstwesens überhaupt baldmöglichst realisiert zu sehen. Gleichzeitig kam man in Folge des obenerwähnten Communicats auf die früher beschlossene Veräußerung des Kuthurmes, welcher neuerdings mehre Hindernisse sich entgegen gestellt, zurück; da man jedoch hoffte, daß, ohne zum Neubau einer andern Dienstwohnung für den Oberförster vorschreiten zu müssen, eine solche sich noch in der Nähe werde ausmitteln lassen, so wurde von der genannten Deputation sowohl, als vom Plenum einhellig die Ansicht ausgesprochen, daß das zuletzt gedachte Verkaufsprject nicht aufzugeben, sondern sobald als die Umstände es erlaubten, zur Ausführung zu bringen seyn möchte.

Hinsichtlich einer von Seiten mehrerer hiesigen Fleischhauermeister, Herrn Johann Daniel Fichtner und Gen. geschenehen Anzeige, daß sie wegen eingetretenen Futtermangels gesonnen wären, von dem, den hiesigen Vieh haltenden Bürgern angeblich zuständigen Rechte mit ihren Heerden die Weideplätze der Commun zu behüten, Gebrauch zu machen, und vor der Hand ihr Schaafvieh auf die sogenannte Sauweide hinter dem Brandvorwerke mit treiben zu lassen, beschloß man, hiervon den Magistrat sofort in Kenntniß zu setzen.

Am Schlusse wurde ein Gesuch der verw. Marie Rosine Engelmann um einen Erlaß an dem von

ibr für die Erlangung des Bürgerrechts zu entrichtenden Bürgergelde mittelst Vorlesung des betreffenden Communicats des Magistrats vorgetragen, und vom Collegio zur Gewährung geeignet befunden.

Fünf und zwanzigste Sitzung der Stadtverordneten zu Leipzig, im Jahre 1833.

G e h a l t e n a m 26. J u n i .

Nachdem mehrere Beurlaubungsgesuche vorgebracht worden, eröffnete der Vorsteher die Wahl neuer Mitglieder für die mit Ende dieses Jahres erledigt werdenden vier unbesetzten Stadtrathstellen mit einigen Vorbemerkungen über das hierbei zu beobachtende Verfahren; wozu namentlich mit Rücksicht auf die Stände der ausgelosten Rathsmitglieder sowohl, als im Betracht, daß an die Stelle des Herrn Kaufmann Flammiger ein Nichtkaufmann, der hiesige Grundstücksbesitzer Herr Baccalaureus jur. Lepay, gewählt worden, die jetzt neu zu wählenden aus drei Kaufleuten und einem der übrigen gewerbetreibenden Bürger bestehen, für die Wahl eines jeden aber besondere Abstimmung erfolgen sollte. In dessen Folge wurden durch absolute Stimmenmehrheit Herr Stadtrath Söhlmann, der Stadtverordnete Sparig, nachdem der Stadtverordnete Weyand die ihn getroffene Wahl unter Bezugnahme auf §. 97. lit. f. der allgemeinen Städteordnung auf das Entschiedenste abgelehnt hatte, sodann der Stadtverordnete Salomon, und der hiesige Kaufmann Herr Lampe für die zu besetzenden Stellen im Rathcollegio ernannt.

Hiernächst erstattete die Deputation zu den milden Stiftungen ihren Bericht über die in der vorhergegangenen Sitzung zur Sprache gekommene Reform in der Apotheke des Jakobshospitals, worauf zu den dießfälligen Vorschlägen des Magistrats das Collegium in so weit seine Genehmigung erteilte, als die mit dieser Einrichtung verbundenen Gehalte und andern Præstationen dem neu anzustellenden Personale vorläufig nur auf ein Jahr zugestanden werden möchten.

Einem Vorschlage eines Mitglieds zufolge beschloß man, beim Magistrate darauf anzutragen, daß in Rücksicht auf die zu erwartende Aenderung in der Regie der städtischen Waage-Einnahme zwei bei dieser letztern erledigte Stellen für jetzt nur provisorisch besetzt würden.

Hierauf wurde noch vom Vorsteher der Noth-

wendigkeit einer baldigen Revision der hiesigen Feuerordnung gedacht, weshalb das Collegium die Wahldeputation beauftragte, eine Deputation zu ernennen, welche diese Angelegenheit näher erörtern und ihre dießfälligen Vorschläge dem Plenum vorlegen sollte.

S t a d t t h e a t e r .

Sonntag, den 18. August.

Der Schwur, oder die Falschmünzer, komische Oper von Scribe und Uuber.

Wenn sich die vorstehende Oper ungeachtet ihres eben so schlechten Textes, als so erbärmlichen Musik hier auf einige Zeit der Gunst des Publicums zu erfreuen hat, so verdankt sie dieß theils den Leistungen der Herren Eichberger und Hauser, theils aber auch der Scene mit Chor am Anfange des zweiten Actes, deren Text von dem genialen Herlofssohn gedichtet und von dem hiesigen Musikdirector Stegmeyer in Musik gesetzt, in die vorstehende Oper eingelegt ward. Die Direction mochte wohl fühlen, daß noch eine Zugabe nöthig sey, wenn das Publicum einer Musik längere Zeit Beifall schenken sollte, welche in ihren besten Motiven zu sehr an die frühern Werke Uuber's erinnert und einige in Hinsicht auf Composition höchst mittelmäßige Scenen hat. Wir erinnern hier nur an die Arie, in welcher Andiol (Herr Krug) die Thaten des französischen Helden nach Zeitungsnachrichten aufzählt. Einen großen Theil der Schuld trägt indessen der Uebersetzer, der wahrscheinlich nicht weiß, daß eine Menge einsylbiger Wörter, welche größtentheils aus Zischlauten bestehen, sowohl für den Sänger, als auch für den Zuhörer unangenehm sind. Warum die Direction die frühere Besetzung der Rollen änderte, ist uns nicht recht klar, da das Stück offenbar darunter leidet. Herr Berthold, der den Andiol früher gab, ist ein Gastwirth comme il faut, den sich viele Besitzer von Hotels zum Muster nehmen könnten, und obschon Herr Krug am heutigen Abende Alles that, um es seinem Vorgänger gleich zu thun, so erreichte er ihn (ausgenommen im Gesang, worin er ihn übertraf) doch keineswegs. Noch unglücklicher war sein Substitut, Herr Saalbach (Henry), in seinen Bemühungen. — Herr Eichberger (Edmund) belebte durch Gesang und Spiel das Monotone der Oper, und besonders sprach die vorgetragene Cavatine nebst Recitatio im dritten Acte wegen des zarten Vortrags sehr an. Ihm stand Herr Hauser (Johann) rühmlich zur Seite, der durch seinen Vortrag die Scene mit Chor im zweiten Acte sehr hob, welche nicht so recht zu der Oper paßt, obschon die Bemühungen des Herrn Stegmeyer nicht zu verkennen sind, den Charakter der Uuber'schen Musik so treu als möglich wieder zu geben. — Mad. Hahn

(Marie) war Alles, nur nicht die einfache Tochter eines Gastwirths. Wir vermögen uns den Charakter der Tochter eines Gastwirths doch durchaus nicht so vorzustellen, als er von Mad. Hahn aufgefaßt und wiedergegeben ward. Die Phrase im dritten Acte, bei der Erkennungsscene: „Was will der Soldat“ mißglückte sehr, so wie die mit halber Stimme vorgetragene Sätze, weshalb Mad. Hahn besser thun würde, dieselben lieber nur einfach piano zu fingen. Mit großer Wohlgefälligkeit und Sicherheit leitete Herr Stegmeyer die von ihm eingelegten und componirten Sachen. Warum nicht auch Mozart's, Beethoven's, Spohr's und anderer Meister Werke?

G. Bergen.

Hauptgewinne
3r Classe 4r Königl. sächs. Landeslotterie.
Montags, den 19. August 1833.

Nummer.	Thaler.	Bezeichnung
25023	3000	bei Hrn. Lamm in Lommassch.
28435	2000	= M. Meyer in Braunschweig.
13303	1000	= Köcher in Leipzig.
1544	400	= Korb in Annaberg.
15345	400	= Sommer in Dresden.
29417	400	= dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
6639	200	= Hrn. Lehmann in Leipzig.
6308	200	= Diegel in Leipzig.
29489	200	= Henzel in Camburg.
13484	200	= Ritter in Leipzig.
19593	200	= Berend Meyer in Dessau.
27248	200	= Korb in Annaberg.

Redacteur: D. X. Barthausen.

Bö r s e i n L e i p z i g,

vom 19. August 1833.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	100	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	100½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Bergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	90
von 1000 und 500 Thlr.....	—	102	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr....	—	102½	Commer-Credit-Cassenscheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 3 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830 à 5 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 30, 32,			grosse.....	—	99½
35, 37, 39, 40, 42, 44,			kleinere.....	—	100½
46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course
im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 138½	—
do.....	2M. —	—
Augsburg in Ct.....	k.S. —	100½
do.....	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. —	103
do.....	2M. —	103½
Bremen in Louisd'or.....	k.S. —	—
do.....	2M. —	109½
Breslau in Ct.....	k.S. —	103½
do.....	2M. —	103½
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. —	100
do.....	2M. —	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 147½	—
do.....	2M. 146½	—
London pr. L. St.....	2M. 6.16½	—
do.....	3M. 6.16½	—
Paris pr. 500 Fr.....	k.S. —	—
do.....	2M. 78½	—
do.....	3M. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k.S. —	101½
do.....	2M. —	—
do.....	3M. —	100½

Course
im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½
Bresl.....do.....à 68½ As do.....	—	12½
Passir.....do.....à 65 As do.....	—	12
Species.....	1½	—
Vert. { Preuss. Courant.....	—	103
{ K. sächs. Cassenbillets.....	—	101
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 151öth. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1255	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	96½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	87½	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	97½	—
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.....	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. August: Die Hochzeit des Figaro, komische Oper von Mozart.
Susanne — Demoiselle Stetter — als Gast.

Morgen, den 21. August: Gebrüder Foster, Charaktergemälde nach dem Englischen, von Schneider.

Concert - Anzeige.

Unterzeichneter wird in Verbindung mit Herrn Organist C. F. Becker in der Peterskirche morgen, den 21. August, ein Concert für Bassposaune und Orgel zu geben die Ehre haben, wozu er die Freunde der Tonkunst hiermit ergebenst einladet.

Billets à 8 Groschen sind in den Musikalienhandlungen der Herren Probst-Kistner und Hofmeister, so wie in der Expedition dieses Blattes, zu erhalten. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Anfang um 4 Uhr.

Fr. Aug. Beloke, Königl. Preuss. Kammermusik.

Literarische Anzeige. Wir machen auf folgende so eben erschienene Bücher aufmerksam, die eben so lehrreich und gemein verständlich, als für Jeden nützlich sind:

- 1) Kant's goldenes Schatzkästlein, oder: Anweisung, wie man sich und Andere ausbilden, kennen lernen und bessern und die Natur erforschen kann. Herausgegeben von D. Bergk. br. 12 Gr.
 - 2) Briefe über die Wichtigkeit, die Pflicht und die Vortheile des Frühaufstehens, an Familienhäupter, Geschäftsmänner, Gelehrte und Christen. Nach der fünften englischen Auflage des Buchland bearbeitet von D. Bergk. 3te verm. u. verb. Aufl. 1stes Bändchen 9 Gr.; 2tes Bändchen 9 Gr.
 - 3) Kant's vorzügliche kleine Schriften und Aufsätze. Mit vielen Anmerkungen herausgegeben von D. Starke. Mit Betrachtungen über die Erde und den Menschen, aus ungedruckten Vorlesungen von Kant. 1r Bd. 1 Thlr. 12 Gr.; 2r Bd. 1 Thlr. 18 Gr.
- Leipzig. Die Expedition des europ. Ansehers, Ritterstraße Nr. 759.

Anzeige. So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Narr in der Stadt Berlin.

zu Leipzig.

Ober B. Kalm an die Freunde Börne's. Preis geh. 4 Gr.

Leipzig, im August 1833. Heinrich Franke, alter Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens.

Empfehlung. Alle Arten Lampen werden gut und billig rein gemacht an der Rosenthaler Brücke Nr. 1073 in Herrn Jägers Hause, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Einen feinen angenehmen Rhein-Tischwein, die Flasche zu 6 Gr., empfiehlt, nebst mehreren Sorten guten Weinen,

C. G. Gaudig, Ransädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Franzwein von angenehmem Geschmack, die Flasche 3 Gr., Bernesgrüner und Wöckernsches Weißbier, die Flasche 1 Gr. 9 Pf., im Salzgäßchen bei J. G. Fischer.

Empfehlung.

Extrafeinen Bischoff-Essenz empfiehlt zu billigen Preisen

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Ein kleines Meublement, schwarz gebeizt, bestehend in 6 Stühlen, einem großen Theetisch mit Marmorplatte, einem Spieltisch und einem großen 6 Ellen hohen Spiegel, stehen, wegen Mangel an Platz, nebst einem großen Nußbaum-Wäschschrank und einem Eckschrank, wie auch Zollikofers Büste in Gyps, guter Abdruck, zu verkaufen im Lehmannschen Garten über dem Gewächshause.

Verkauf. Ein großer lederner Bettsack, wenig gebraucht, und eine mit guten Rosshaaren versehene Matrage, sind in dem am Brühl Nr. 322 bezeichneten Hause parterre bei Herrn Kandler billig zu verkaufen.

Verkauf.

Seht holländische Voll-Heringe sind zu haben und verkauft billig

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Mehl-Verkauf. In der Mühle zu Lindenau kostet:
 die Mehl Roggenmehl 3 Gr. 3 Pf.,
 die Mehl Weizenmehl 5 Gr. 6 Pf.

Neue Londoner Westenzeuge
 empfiehlt Ludwig Bangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.



Echt englische Zäume,
 so wie eine vollständige Auswahl englischer und französischer
 Peitschen, bei **Sellier & Comp.**

Neue Stiefmuster
 bei Ernst Wilhelm Kürsten.

Elastische Bruchbandagen
 für Erwachsene und Kinder, in allen Sorten, desgl. Bandagenfedern in Duzenden und einzeln,
 Suspensoria, Pessaria, Fontanelbinden, Rückenhalter wider Austretung der Schulterblätter, so wie
 alle in dieses Fach einschlagende Artikel, empfiehlt das Bandagenmagazin von
 Franz Schramm, Verfertiger chirurgischer Bandagen und Maschinen,
 in Leipzig Halle'sche Gasse Nr. 462.

Kaufgesuch. Wer eine in gutem Stande befindliche Rüstung billig zu verkaufen gesonnen
 ist, melde es beim Schützenmeister Herrn Zell im Schießhause.

Capitalgesuch. Gesucht wird zu Michaeli d. J. ein Capital von 4000 Thlr. gegen völlig
 gnügende hypothekarische Sicherheit und legale Bürgschaft zu 4 oder 5 Procent Zinsen durch
 Fin. Comm. Adv. Jacobi in Leipzig.

Capitalgesuch. Auf einem sehr bedeutenden Gasthose an einer der größten Chausseen im
 Königreiche Sachsen, mit 5 Hufen oder 160 Scheffel Feld und etlichen 50 Scheffel an Wiesen,
 Holz und Gärten, ingleichen nebst einem starken Torlager, einer Geschwindbrennerei und sehr
 ansehnlichem Inventario, von wenigstens 20,000 Thaler am Werthe, werden zur ersten Hypothek
 7000 Thaler gegen Cession gesucht alhier in Nr. 141, erste Etage.

* * * Ein junger Mann, welcher bereits einige Vorkenntnisse in der französischen Sprache
 besitzt und noch Unterricht in derselben nehmen will, sucht einen Theilnehmer auf gemeinschaftliche
 Kosten, Näheres in der Handlung des Herrn C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Gesucht. Unter annehmblichen Bedingungen wird zu Michaeli eine perfecte Köchin von gesetzten
 Jahren gesucht. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 114, eine Treppe hoch, in den Vormittags-
 stunden.

Gesucht. Auf einen Gasthof nahe bei Leipzig wird eine Köchin verlangt. Das Nähere bei
 Herberth, im Schwane.

Gesucht wird zu Michaeli ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht und sich
 andern häuslichen Arbeiten unterziehen will, in Nr. 218.

Gesucht. Eine große trockne Niederlage, auch ein großer Boden mit Aufzug, wird sogleich
 zum Gebrauch gesucht. Auskunft deshalb bittet man unter versiegelter Adresse A. B. der Expedition
 dieses Blattes zu übergeben.

Gesucht. Ein Logis mit Meubles und Letze, nicht allzuweit vom Markte, in dem Preise
 von circa 30 Thlr., wird für einen Herrn von der Handlung gesucht. Adressen mit X. Z. über-
 nimmt die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. In der Nähe des Schuhmachergäßchens wird ein kleines Familienlogis gesucht
 von 2 bis 3 Stuben, nebst Zubehör. Man bittet die Anzeigen bei Herrn J. G. Reichenbach
 im Gewölbe, Reichsstraße Nr. 399, abzugeben.

 In einer der gangbarsten Straßen hiesiger Vorstädte ist eine Material- und Tabakhandlung
 mit allen nöthigen Verkaufsgeräthschaften unter annehmbaren, auf der Expedition der Geschäfts-
 Anstalt in Nr. 251 zur Einsicht vorliegenden, Bedingungen zu verpachten.
 C. F. Blatspiel.

Obst-Verpachtung. Auf dem Engler'schen Gute in Entzsch ist die dießjährige Obst-
 nuzung zu verpachten.

Vermiethung. Eine Stube mit Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten vor dem Petersthore im goldnen Hute Nr. 783.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628 ist eine ausmeublirte Stube von Michaeli an an einen ledigen Herrn zu vermieten. Näheres 3 Treppen hoch.

Vermiethung. In der Schloßgasse Nr. 128 ist ein kleines Logis für 32 Thaler an ein Paar Leute zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 144, 3 Treppen hoch, ist eine Stube mit Kofen an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine schöne Stube nebst Kammer, beides vorn heraus, am Markte Nr. 171, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist am alten Neumarkte in Nr. 613 die erste Etage, bestehend in einer Erkerstube, Seitenstube, Kofen und Vorsaal, Alles in einem Verschluss, und zu Michaeli zu beziehen, jedoch nur an ledige Herren oder einzelne Damen. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaeli a. c. ein Familienlogis für 60 Thaler im Brühl. Das Nähere in Nr. 325, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube, nebst Holzraum, in der Ritterstraße Nr. 707, bei Cajeri.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis, jedes von 2 Stuben und übrigem Zubehör, für den Preis von 48 Thaler, im Goldhahngräßchen Nr. 552.

Einladung. Heute, Dienstag, den 20. August, ist das gewöhnliche Garten-Concert, wozu ich ergebenst einlade.

Joseph Berger, Wirth zur grünen Linde.

Verloren. Eine eingehängige silberne Taschenuhr ist von Rüschem bis hier von einem Halle'schen Kutscher verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche im Palmbaume an den Hausknecht gegen angemessene Belohnung abzuliefern. Leipzig, den 19. August 1833.

Hiermit ersuche ich den Herrn N. N. „Ammon Handbuch d. chr. Sittenlehre 1r Band“ mir baldigst zurück zu senden. Wilhelm Lincke.

Dank dem Herrn D. Zanker für die baldig wiederhergestellte Gesundheit meiner Frau. Gott möge diesem edlen Manne die vielen Wege und Mühen durch Gesundheit belohnen, damit noch mehrere seine schnelle Hilfe erwarten können. Hengner.

* * * Es fühlen sich verpflichtet, dem Herrn Hauptmann Franke, und allen denjenigen Herren von der 11ten Compagnie, welche zur Verherrlichung des geselligen Vergnügens am gestrigen Tage beitrugen, hiermit den innigsten Dank abzustatten. Leipzig, den 19. August 1833.

Die anwesenden Mitglieder von der 7ten Compagnie.

* * * Calender Moses freut sich, daß sein Namenstag — der zugleich der Geburtstag einer hochgeachteten Freundin ist — nur dann auf einen Sonntag fällt, wenn es die Zeitrechnung mit sich bringt. —

* * * O Neid, o Unverstand! Hättet ihr vermeintlichen Markthelfer den Betrag für eure grelle Annonce behalten, so hättet ihr an zwei dergleichen Bällen? — Antheil nehmen können. Ein stiller Beobachter.

* * * Weil einem großen Theile der nicht dabei gewesenen Markthelfer allwöchentlich schon bedeutend mehr als acht Groschen für Halbblutern abgehen, so können sie allerdings einem soliden Vergnügen nicht beiwohnen. —

* * * Wer herzlich schlechte Musik liebt, darf nur Sonntags Abends nach R.-B. kommen; wochentags ist jedoch dieselbe so leidlich.

Familien-Nachricht. Heute früh halb 3 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 18. August 1833. C. C. Butter.

Familien-Nachricht. Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, geb. Quell, von einem gesunden Knaben zeige ich meinen Freunden und Bekannten hiermit an. Leipzig, den 18. August 1833. Ferdinand Harleben.

Thorzettel vom 19. August.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Freiherr v. Bittersdorf, nebst Familie, u. Hr. Kfm. Dunte, a. Frankf. a/M. u. Bremen, v. Teplitz, pass. durch.
 Hr. Kfm. Heitmann, a. Hamburg, v. Teplitz, im D. de Russie.
 Auf der Frankfurter Fahr. Post: Hr. Pastoren Kaufmann u. Meier, v. Uebigau und Torgau, passiren durch, und Mad. Kühn, Actuars Gattin, v. hier.
 Auf der Dresdner Diligence: Hr. Hblst. Hofmann und Büttner, v. Meistersdorf, pass. durch, u. Hr. Hblgsdiener Pelzer, v. Aachen, in St. Berlin.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. D. Rebel, v. Darmstadt, im Hotel de Saxe, und Hr. Hblgsdiener Fischer, v. Dresden, in St. Berlin.
 Hr. Freiherr v. Coe-Wissen, nebst Sohn, v. Teplitz, pass. d.
 Hr. Kfm. Valentin, a. Frankf. a/M., v. Dresden, p. d.
 Hr. Hblgsreis. Vochs, v. Köln, im Hotel de Baviere.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Dombachant v. Krossig und Hr. Fabr. Senfert, von Merseburg, passiren durch.
 Hr. Rentier Stibbe, nebst Familie, a. Berlin, u. Hr. Flossschreiber Siegel, a. Pegau, v. Dresden, passiren durch.
 Hr. Stud. Treichel, a. Berlin, v. Dresden, unbestimmt.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Insp. Portius, v. Dresden, und Hr. Del.-Amtm. Thranhardt, v. Püchau, bei Portius.
 Hr. Major v. Heßler, in preuß. Diensten, v. Potsdam, im Hotel de Baviere.
 Mad. Mener, Banquiers Gattin, nebst Tochter, v. hier, v. Teplitz zurück.
 Auf der Dresdner Nachmittag-Eilpost: Hr. Prof. Rittrich, Hr. Stud. Göbbsche u. Mad. Rein, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Ober-Lieut. v. Stiwigly, in russ. Diensten, v. Petersburg, pass. durch, Hr. Kfm. Hergka, v. Pesth, in Eattermanns Hofe, Hr. Crim.-Richter Redlich, v. Wittenberg, im Hotel de Pologne, Hr. Weinbdr. Spring, v. Zeitz, und Hr. Stud. Ehardt, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Kfm. Weiker, v. Frankf. a/M., im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfm. Banzemer, v. Warschau, unbestimmt.

Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Stud. Rube, v. Berlin, unbestimmt.
 Hr. Stud. v. u. zur Redden, Oriemel u. v. u. zur Mühlen, u. Hr. Partic. Schlessinger, v. Berlin, im Blumenberge.
 Hr. Kfl. Fürstenheim u. Anger, v. Köthen, im D. de Pol. und bei Fischer.
 Die Berliner Post, um 8 Uhr.
 Hr. Hblsm. Herz, v. Dessau, im Bocke.
 Hr. Kfm. Berendt, v. hier, v. Dessau zurück.
 Auf der Hamburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kfl. Brand u. Sneyt, v. Magdeburg, im D. de Bav. u. im g. Adler.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Mad. Schlem, v. Halle, pass. durch.
 Hr. Stud. Dryander, v. hier, v. Halle zurück.
 Hr. Lehrer Schönbrodt, v. Halle, im schwarzen Brete.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Hblsm. Wiesenthal, v. Zeitz, unbestimmt.
 Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. Schloss-Baumstr. Schadow und Hr. Kfm. Lindenau, v. Berlin, unbest., Hr. Partic. Schott und Hr. Schausp. Stein, v. Hamburg, unbest., und Hr. Posamentier Fischer, v. Berlin, in Nr. 855.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Stud. Müller u. Kehler, v. Halle, passiren durch.
 Hr. Hauptm. v. Specht, Mad. Herzog, Hr. Hofr. Fein u. Hr. Rätin Lastrop, v. Braunschweig, im Blumenberge.
 Mad. Loringa, Schausp., v. Pyrmont, im w. Mann.
 Mad. Schneider, v. hier, v. Wernigerode zurück.

Hr. Musikus Poyer, v. Schleusingen, u. Hr. Hblsm. Kolbe, v. Zeitz, unbestimmt.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Geh. Reg.-Rath v. Rehsues, v. Bonn, im D. de Saxe. Auf der Rastler fahrenden Post, um 7 Uhr: Hr. Kfm. Heyndel, v. Templin, im g. Adler.
 Auf dem Frankfurter Post-Packwagen, um 6 Uhr: Hr. Koch Bestgeschorner, v. Weimar, unbestimmt.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Hr. Kfm. Seehausen, v. Baugen, unbestimmt.
 Hr. Reg.-Rath Haupt, v. Merseburg, pass. durch.
 Hr. Major v. Platen, in preuß. Diensten, nebst Familie, v. Mainz, pass. durch.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Assessor Bachstein, nebst Familie, v. Merseburg, p. d.
 Hr. Webermstr. Sanger, v. Koburg, beim Bruder.
 Hr. Kfm. Reichardt, v. Raumburg, im gr. Blumenberge.
 Die Frankfurter reitende Post, um 1 Uhr.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Hblsm. Hauslein, v. Wittingreuth, bei Dehlschlegel. Auf der Berlin-Rätiner Eilpost, um 3 Uhr: Hr. Fabr. Eichler, v. St. Katharinenberg, Hr. Kfm. Beyersdorf, v. Breslau, u. Hr. Prem.-Lieut. v. Falkenstein, außer Diensten, v. Köln, pass. durch, Hr. Stud. v. Keergard, Engelhardt und Peters, v. Kopenhagen, Zarchlin und Kofkost, unbest., u. Hr. Adv. u. Amts-Auditeur Bahl, v. Goldberg, unbestimmt.

Peters'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Zeichner Zeiske, v. Breitenhain, im Schilde.
 Hr. Berggräthin Schmidt, v. hier, v. Franzensbrunn zurück.
 Hr. Kfm. Göb, v. Frankfurt a/M., bei Göb.
 Von früh 7 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
 Hr. Wittig, Hblsfr. v. Chemnitz, bei Alsker.
 Hr. Weinbdr. Schneider, v. Rüdtenhausen, im Hute.
 Hr. Stud. Rengsch und Leulart, v. hier, v. Altenburg u. Böhlen zurück.
 Die Prager Eilpost, 15 Uhr.
 Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.
 Auf der Rärnberger Eilpost, um 8 Uhr: Hr. Kfm. Freyer, v. Magdeburg, im Hotel de Russie, Hr. Hblsm. Auer, v. Prag, in der Gule, Hr. Hblsm. Feugel, v. Königsberg, in Eattermanns Hause, Hr. Hblgsreis. Jacobi, v. Wien, Hr. Diaconus Bettengel und Hr. Prediger Herpich, v. Greiz, unbestimmt, Hr. Commissar Blume, von Bittau, bei Eichelbaum, Hr. Fabr. Wänzer, von Ronneburg, bei Schwarze, Hr. Actuar Günz, v. Dresden, bei D. Günz, Hr. Rentamt. Köhler, v. Wildenfels, unbest., Hr. Kfl. Baron v. der Tann u. Maurer, von Schweinsfurt u. Kirchenlomis, unbestimmt, u. Hr. Kfm. Punschel, v. Berlin, im Hotel de Baviere.
 Hr. Tuchm. Lätmeyer, v. Werdau, bei Müller.
 Hr. Tuchm. Rothe, Köhler u. Thümel, v. Werdau, bei Hunger.
 Hr. Kfm. Friedrich, v. Altenburg, unbestimmt.
 Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
 Hr. Landrentmstr. Jacobi, v. Bromberg, Hr. Domherrin v. Trotha, v. Merseburg, und Mad. Edwz, Kfm'sfrau, v. Lissa, im Hotel de Baviere.
 Hr. Kfm. Berg, v. Lissa, bei Adam.
 Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.
 Hr. Calculator Pökel, v. Dresden, in St. Hamburg.
 Hr. D. Käbel, nebst Familie, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Rentier Paatzow, nebst Familie, von Karlsbad, im Hotel de Saxe.